

1988²⁹ und erneut 2001³⁰ ist nun bereits auf eine weitere und erst frühneuzeitliche Teilabschrift der *Annales Laureshamenses* mit deren Jahresnotaten zu 703-770 hingewiesen worden – ohne dass diesen neuen Textzeugen bislang irgendjemand aber einmal genauer in Augenschein genommen hätte. Es handelt sich um die Handschrift Breslau, Universitätsbibliothek, Ms. Akc. 1949 KN 397 (ehem. Ms. Steinw. II. Fol. 3), eine Papierhandschrift des 16. Jahrhunderts aus dem Besitz des Augsburger Humanisten und Stadtschreibers Konrad Peutinger³¹. Sie enthält aufeinanderfolgend zunächst das sog. *Chronicon de sex aetatibus mundi*³², sodann die Notate der *Annales Laureshamenses* zu den Jahren 703-770³³, und schließlich die Jahreseinträge der *Annales regni Francorum* zu 771-818³⁴. In der Handschrift sind Abschriftenlagen verschiedener Herkunft vereinigt. Von der gleichen Abschreiberhand wie die Lagenreihe D mit den *Annales Laureshamenses* (fol. 143r-

29) Ernst TREMP, *Studien zu den Gesta Hludowici imperatoris des Trierer Chorbischofs Thegan* (MGH Schriften 32, 1988) S. 165 f.; vgl. auch Ernst TREMP (Hg.), *Thegan, Die Taten Kaiser Ludwigs. – Astronomus, Das Leben Kaisers Ludwigs*, MGH SS rer. Germ. 64, S. 35 f.

30) Matthias M. TISCHLER, *Einhard's Vita Karoli*. Studien zur Entstehung, Überlieferung und Rezeption, 2 Bde. (MGH Schriften 48, 2001), hier 1 S. 870-883. Zur Hs. vgl. erneut DERS., *Die „Divisio regnorum“ von 806 zwischen handschriftlicher Überlieferung und historiographischer Rezeption*, in: *Herrscher- und Fürstentestamente im westeuropäischen Mittelalter*, hg. von Brigitte KASTEN (Norm und Struktur 29, 2008) S. 193-258, hier S. 235-239. Vgl. auch Courtney M. BOOKER, *A New Prologue of Walafrid Strabo*, *Viator* 36 (2005) S. 83-105.

31) Zu Peutinger als Vorbesitzer vgl. TISCHLER, *Einhard's Vita Karoli* 1 (wie Anm. 30) S. 873-878. Zur Hs. vgl. nunmehr auch Hans-Jörg KÜNAST / Helmut ZAH, *Die Bibliothek Konrad Peutingers*. Edition der historischen Kataloge und Rekonstruktion der Bestände. 1: *Die autographen Kataloge Peutingers*. Der nicht-juristische Bibliotheksteil (*Studia Augustana* 11, 2003) S. 396-399.

32) fol. 144v-145v; ed. Theodor MOMMSEN, MGH Auct. ant. 13 S. 346-354 (unter dem Titel *„Generationum regnorumque laterculus Bedanus cum continuatione Carolingica altera“*); zum Werk vgl. WATTENBACH-LEVISON-LÖWE, *Geschichtsquellen* 2 (wie Anm. 12) S. 259.

33) fol. 145v-146r.

34) fol. 146v-157r; *Annales regni Francorum*, ed. KURZE (wie Anm. 10) S. 32-149, ohne Benutzung dieser Hs., die bisweilen Wortumstellungen aufweist (vor allem bei Titeln+Eigennamen) und vereinzelt auch einmal ein Wort gegen ein sinnverwandtes austauscht oder sogar ein Wort hinzufügt, ohne dass aber Tendenzen inhaltlicher Art zu erkennen wären. In das Handschriftenstemma der Edition lässt sich diese Überlieferung nicht recht einfügen. Ob es sich um Retouchen der gleichen Art handelt, die sich (siehe S. 25) auch die im Codex vorausgehenden *Annales Laureshamenses* haben gefallen lassen müssen? – Unmotiviert mutet auch der Abbruch ausgerechnet mit dem Jahr 818 an.